

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 10.

Samstag den 13. Jänner 1866.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 9. Dezember 1865.

1. Dem Jacques Rainer, Magister der Pharmazie in Wien, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 30, auf eine Verbesserung des Haarfärbemittels für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Johann Feher, Maschinenschlosser in Hernals (bei Wien), Hauptstraße Nr. 434, auf eine Verbesserung der Bänder für Thüren, welche sich nach Außen und nach Innen öffnen lassen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Henry W. Alden, William Maday, John S. Slingerland und Charles E. Yeaton, sämtlich in New-York (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Maschine zum Setzen und Ablegen der Lettern für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Eduard A. Paget in Wien, Stadt, Nimmerstraße Nr. 13, auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Nieten, Bolzen, Nägeln u. dgl. für die Dauer eines Jahres.

Am 11. Dezember 1865.

5. Dem Josef Franz Mahr, Handelsagenten in Wien, Stadt, Franz Josefs-Quai Nr. 33, auf die Erfindung von tragbaren Todtenfärgen aus Marmor und anderen Stein- und Schieferplatten für die Dauer von drei Jahren.

Am 16. Dezember 1865.

6. Dem Wenzl Wltschel bürgl. Schlossermeister in Graz, auf eine Verbesserung an Falousien für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Franz Poduschka, Postmeister in Tschetsch bei Göding in Mähren, auf die Erfindung eines verbesserten Thonplattenofens zur geruchlosen und unangenehmsten Knochenverkohlung für die Dauer eines Jahres.

8. Dem William Orrin Grover, Fabrikanten zu Boston in den vereinigten Staaten von Nordamerika (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Med. Dr. Friedrich Fieber in Wien, Stadt, Kärntnerstraße Nr. 8, auf eine Verbesserung der zur Einathmung medikamentöser Flüssigkeiten verwendeten Apparate für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Fidelins Chatelain, Mechaniker zu Lille in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Dampfmaschine für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Alfred Lenz, Ingenieur in Wien, Starhembergstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung an den Dampfstrahlpumpen für die Dauer von zwei Jahren.

12. Dem Wilhelm Knepper und Komp., Buntpapierfabrikanten in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung eines Verfahrens, das spanische Cigarettenpapier „Papier Alton“ genannt, auf mechanischem Wege täuschend nachzuahmen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem John Mac Gregor Croft in London (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karls-gasse Nr. 2), auf Verbesserungen an den Steuerrudern der Schiffe für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Peter Spertl, Spängler in Wien, Josephstadt, Kochgasse Nr. 28, auf die Erfindung eines regulirbaren Selbstmaschienschmierers für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Karl Keck und Emil Vaars, Maschinenbauer, Beide in Wien, Alfergrund, Sensengasse Nr. 1, auf eine Verbesserung der Hauptschlösser an feuer- und einbruchssicheren Kassen für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Bernard Kahl, Maschinenfabrikanten zu Reichenberg in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Maschine, womit bei größtmög-

lichster Raum- und Wasserersparniß die geschweifte Wolle vollständig rein gewaschen werden könne, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegienbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung, und jene zu 2, 4, 11 bis 16, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(8b-1)

Nr. 207.

## Konkurs = Kundmachung.

Wegen Befetzung der Stelle eines Nebenlehrers für die französische und italienische Sprache am Obergymnasium und an der Oberrealschule zu Agram, mit einer Remuneration von jährl. 350 fl. ö. W. und dem Anspruche auf ein Honorar von Seite der wohlhabenderen Schüler, wird der Konkurs bis 30. Jänner 1866 ausgeschrieben.

Agram, am 24. Dezember 1865.

Vom k. k. Statthalterei-Rathe.

(9-1)

Nr. 3316.

## Ediktal-Vorladung.

Raimund Achéin, Photograph von Stein Nr. 90, und Ferdinand Wognic, Barbier und Frieur in Stein, beide unbekanntem Aufenthaltes, werden hiemit aufgefordert den Erwerbsteuerrückstand sammt Umlagen, und zwar Ersterer pro 1864 mit 1 fl. 83 1/2 kr. und pro 1863 mit 4 fl. 95 kr., Letzterer pro 1865 mit 4 fl. 95 kr.,

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Stein zu bezahlen, widrigenfalls die Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würden.

k. k. Bezirksamt Stein, am 21. Dezember 1865

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 10.

(93-1)

Nr. 6953.

## Firma-Protokollirung.

Das k. k. Landes- als Handelsgericht zu Laibach hat unter heutigem Datum die Eintragung der Gesellschafts-firma

„Kartin & Fabiany“

für eine Tuch-, Schnitt- und Modewaaren-Handlung in Laibach in die Register für Gesellschaftsfirmen bewilligt und veranlaßt.

Diese Gesellschaft besteht seit 19ten November 1865.

Offene Gesellschafter sind Alois Kartin und Gustav Fabiany, Kaufleute in Laibach, und Jeder derselben ist berechtigt, die obige Firma zu zeichnen.

Laibach, am 30. Dezember 1865.

(96-1)

Nr. 8369.

## Uebertragung

### exekutiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme der mit Bescheid vom 27. September 1861, Z. 4392, bewilligten, einseitigen öffentlichen Feilbietung der dem Johann Me von Laas gehörigen, 332 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 85 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, die neuerlichen Tagsatzungen auf den

13. Februar,

13. März und

13. April 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. Dezember 1865.

(90-1)

Nr. 4753.

## Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Jurza von Goreine, als Zessionär der Gertrud Pojar von Bukuje, gegen Barthelma Poschar von Bukuje wegen aus dem Vergleich vom 4. August 1858, Z. 2823, schuldiger 108 fl. 64 kr. ö. W. o. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3515 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

5. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

9. April 1866,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(92-1)

Nr. 4642.

## Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Karl Premrou von Adelsberg gegen Mathias Debeuc von Grunje wegen aus dem Vergleich vom 17. September 1862, Z. 2647, schuldiger 126 fl. 97 1/2 kr. ö. W. o. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neuloff sub Urb.-Nr. 88/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von

480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

13. März 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(95-1)

Nr. 8499.

## Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Krajnc von Grahovo gegen Franz Drobnic von Groboblak wegen aus dem Vergleich vom 15. März 1861, Z. 1300, schuldiger 113 fl. ö. W. o. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1470 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Februar,

24. März und

25. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 12. Dezember 1865

(9-3)

Nr. 4689.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Marko Badovinaz oder dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Marko Badovinaz oder dessen allfällige Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Marko Badovinaz von Badovince Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Erziehung oder 200 fl. ö. W. sub praes. 7. September 1865, Z. 4689, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Kramerit von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nahmschaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 10. September 1865.

(52-3)

Nr. 2767.

## Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 25. September 1865, Z. 1979, wird bekannt gemacht, daß am

24. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts zur zweiten Feilbietung der dem Andreas Klauer von Neumarkt gehörigen Realitäten geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 23. Dezember 1865.